

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 23

des Abgeordneten Thomas Birk (Bündnis 90/Die Grünen)

aus der 69. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 09. September 2010 und **Antwort**

Wann kommt endlich das Rahmenkonzept für die HIV-/Aids-Prävention?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Warum liegt das für Mai 2009 geplante und auf Sommer 2010 verschobene Rahmenkonzept für die HIV-/Aids-Prävention noch immer nicht vor und wann ist endlich damit zu rechnen?

Zu 1.: Das Rahmenkonzept befindet sich derzeit in der senatsinternen Abstimmung.

2. Warum und zu welchen Kosten hat der Senat für die Erarbeitung dieses Rahmenkonzepts kurzfristig ein drittes Institut beauftragt, obwohl für die Evaluation des Handlungsfeldes Sexuelle Gesundheit im Integrierten Gesundheitsvertrag und die Auswertung dieser Evaluation schon zwei Beratungsinstitute beauftragt wurden?

Zu 2.: Die in der Frage enthaltenen Aussagen sind nicht zutreffend. Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz hat ohne Inanspruchnahme der Hilfe eines externen Instituts ein Rahmenkonzept zur Prävention von HIV/Aids, Hepatitis- und sexuell übertragbaren Infektionen sowie zur Versorgung von Menschen mit HIV/Aids und/oder chronischen Hepatitisinfektionen in Berlin erstellt.

Zutreffend ist die Tatsache, dass die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz einen international renommierten Wissenschaftler (kein Institut) damit beauftragt hat, ein „Zukunftskonzept“ für die zwendungsfinanzierten Träger und Projekte im Bereich „HIV/Aids, Sexuell übertragbare Erkrankungen und Hepatitiden“ zu erarbeiten, das auf dem von der Senatsverwaltung erstellten Rahmenkonzept basieren soll. Dieses „Zukunftskonzept“ wird im Oktober 2010 vorgelegt; der mit der Aufgabe betraute Wissenschaftler erhält für die Erbringung der Leistung eine Gesamtvergütung in Höhe von 21.420 €

Berlin, den 22. September 2010

In Vertretung

Prof. Dr. Benjamin-Immanuel H o f f

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Septemb. 2010)